

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2006)
Heft: 1

Rubrik: Kulturtipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

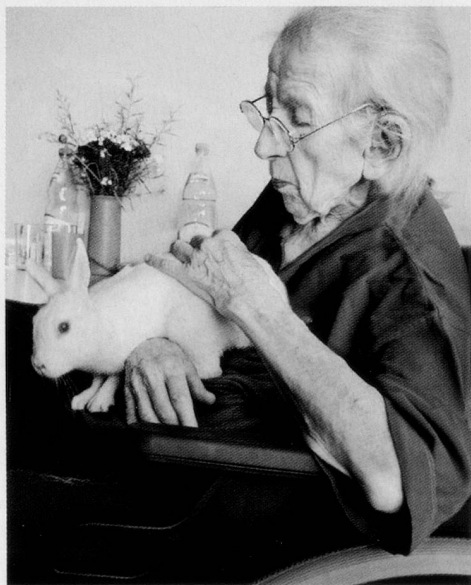
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchtipp

Palliative Care: umfassende Pflege in der letzten Lebensphase

(kjo) «Palliative Care», also lindernde Pflege, respektiert Leben und Sterben gleichermassen, stellt Würde und Autonomie des Betroffenen in den Mittelpunkt und lindert so weit als möglich belastende Symptome und Schmerzen. Seelisches, soziales und spirituelles Leiden wird ebenso ernst genommen wie körperliches. Gerade in einer Zeit des technischen und medizinischen Fortschritts ist dieser Zugang zu Tod und unheilbarer Krankheit in den Hintergrund gerückt. Mit ihrem schön ge-



stalteten Band nehmen die Autorinnen die Themen auf – mit dem Ziel, das alte Bewusstsein wiederzuerwecken, nach dem Menschen nebst gezielter medizinischer Behandlung auch umfassender Pflege und Begleitung bedürfen.

«Den letzten Mantel mache ich selbst» zeigt Möglichkeiten und Grenzen von Palliative Care auf und regt die Leser/innen an, sich über die letzte Lebensphase Gedanken zu machen und diesbezügliche Wünsche und Prioritäten zu formulieren. Es ermutigt Betroffene, selbstverantwortlich die letzte Lebenszeit anzugehen und nach palliativer Begleitung zu fragen.

Susan Porchet-Munro, Verena Stolba, Eva Waldmann, Den letzten Mantel mache ich selbst. Über Möglichkeiten und Grenzen von Palliative Care, Schwabe Verlag, Basel 2005. 147 Seiten mit 86 Abbildungen, gebunden, 38 Franken. ISBN 3-7965-2144-4

Buchtipp

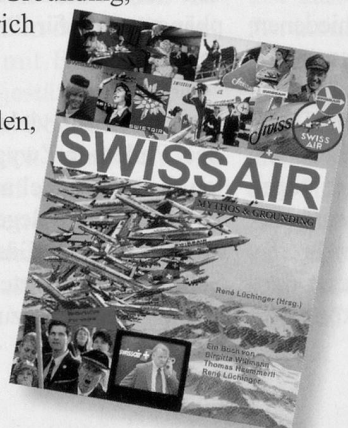
Ein Stück Zeitgeschichte

(kjo) Reich illustriert liegt sie nun vor: die Geschichte der Swissair – von den abenteuerlichen Anfängen bis zum bitteren Ende. Die Autoren haben Zeitzeugen aus der Pionierzeit befragt. Vielfältige Dokumente und Bilder aus jener Zeit lassen die Leser/innen die Anfänge nochmals erleben, den unschuldigen Glamour der frühen Tage und den Aufstieg zum Schweizer Nationalstolz. Der Glanz der besten Zeiten zeigt sich bei der Werbung, welche die Swissair international zum Premium-Brand machte und die Wahrnehmung der Schweiz im Ausland mitprägte.



«Swissair – Mythos & Grounding» berichtet ausführlich über die letzten Monate und Tage vor dem Grounding am 2. Oktober 2001. Recherchen sowie vertrauliche Dokumente zeigen die Ereignisse und Verstrickungen, die schliesslich zum Ende der Swissair führten. Das Buch ist parallel zum soeben angelaufenen Kinofilm «Grounding» erschienen. Diesem ist das letzte Kapitel gewidmet. Die Journalistin Birgitta Willmann hat mit Schauspielern und Machern gesprochen, und so erfahren die Leser/innen Unbekanntes über die Dreharbeiten und viele Details zum neuen Film des jungen Schweizer Erfolgsregisseurs Michael Steiner.

René Lüchinger (Hrsg.), Swissair – Mythos & Grounding, Scalo Verlag AG, Zürich 2006. 304 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, gebunden, 49.80 Franken. ISBN: 3039390406



Buchtipp

Kriminelles Vergnügen

(kjo) Sich im Alter «ladylike» ins Schicksal bescheiden? Von wegen! Die Jugendfreundinnen Lore und Anneliese haben sich erfolgreich Männer und Kinder aus dem Haus geschafft: Lores Mann hat sich eine jüngere genommen und Annelieses Mann hat leider das Zeitliche segnen müssen. Deshalb leben die beiden Frauen jetzt in einer Wohngemeinschaft zusammen. Als sich alles sanft und sittsam einzuspielden beginnt, taucht Ewald auf, Annelieses erster Freund, den beide aus der Tanzstunde kennen. Und er ist reger, als seinen beiden alten Freundinnen lieb ist.

Die Leser/innen lieben Ingrid Nolls Bücher wegen ihrem trockenen Witz, der Heimitücke zwischen den Zeilen und der ordentlichen Portion schwarzen Humors. Die deutsche «Krimi-Queen», die gerade ihren 70. Geburtstag gefeiert hat, pfeift auf die Klischees, die älteren Menschen anhaften und zeigt, was das letzte Lebensdrittel noch alles an Überraschungen bereithalten kann. Mit Raffinesse leuchtet sie den inneren Zwiespalt aus, vor dem auch 73-Jährige nicht gefeit sind: Ganz unterschiedlich vom Naturell her, raufen sich die Freundinnen in den Wogen des Alltags immer wieder zusammen. Und doch sind sie Konkurrentinnen auf der Suche nach ihrem Märchenprinzen ...

Ingrid Noll, Ladylike, Diogenes Verlag, Zürich 2006 (erscheint im März). 336 Seiten, gebunden, 34.90 Franken. ISBN: 3257065094

